

„ICH HABE mein Lächeln ZURÜCKBEKOMMEN“

Wegen der heftigen Schmerzblitze, die Heißes, Kaltes oder Süßes an ihren frei liegenden Zahnhälsen auslösen, ist Ulrike Beyer (29) kaum noch zum Lachen zumute. Bis ihr Zahnarzt eine **neuartige Mini-OP** vorschlägt

Als Krankenschwester mache ich in meiner Freizeit um Ärzte eher einen Bogen“, sagt Ulrike Beyer. „Nur zum Zahnarzt gehe ich alle sechs Monate.“ Gepflegte, gesunde Zähne sind der 29-Jährigen nicht nur privat wichtig: „Wenn ich mit einem Lächeln das Zimmer eines Patienten betrete, ändert sich die Stimmung.“ Doch der Frankfurterin vergeht das Lachen, als die Zähne immer

schmerzempfindlicher werden. „Im Schminkspiegel war es deutlich zu sehen“, erinnert sie sich. „Die oberen Schneide- und Eckzähne wirkten deutlich länger. Die Zahnhäse lagen frei.“ Zum Glück steht da schon der nächste Kontrolltermin an. Ihr Zahnarzt, Dr. Siuosh Rassaf, kennt sich mit Zahnfleischrückgang aus. „Ich rate seit Jahren nur in Ausnahmefällen zur Transplantation“, sagt er. Bei diesem Eingriff

wird Schleimhaut aus dem Gaumen unters Zahnfleisch eingenaht. Doch perfekt ist die zahn-schützende und -stützende Funktion dann nicht mehr. Dr. Rassaf schlägt Ulrike Beyer die „Pinhole Surgical Technique“ vor, eine neue Methode aus den USA. Durch ein nadelöhrkleines Loch wird das Zahnfleisch vom Kiefer gelöst, in die Ursprungsposition gezogen und mit einer Spezialmembran fixiert. Die ist nach 8–10 Wochen komplett ab-

**Ulrike ist erleichtert:
„Endlich gab es etwas, das mir helfen konnte“**

gebaut und durch körpereigenes Gewebe ersetzt. Der etwa einstündige Eingriff (ab ca. 700 Euro, Krankenkassen zahlen nicht) findet unter örtlicher Betäubung statt. „Selbst die Spritzen habe ich kaum gemerkt“, erinnert sich Ulrike. Gut eine Woche später trinkt sie kaltes Wasser aus dem Kühlschrank und spürt es zum ersten Mal: „Die Zähne bleiben ruhig. Es tut gar nicht mehr weh! Endlich kann ich wieder zubeißen – und lachen natürlich auch.“



VOR DEM EINGRIFF
bespricht Dr. Rassaf mit seiner Patientin die neue Behandlungsmethode



3 FRAGEN ...



an den Experten Dr. Siuosh Rassaf (39), Zahnarzt aus Frankfurt (www.zahnarzt-niederrad.de)

WARUM REAGIEREN ZÄHNE AUF ÄUSSERE REIZE, AUCH WENN SIE HEIL SIND?

„Wenn sich das Zahnfleisch von der Zahnkrone mit seinem schützenden Schmelz zurückzieht, wird die Dentinschicht frei. Hier verlaufen tausende kleine Kanäle. Sie reichen bis zur Hohlkammer des Zahnes, in dem der sensible Nerv verläuft. Deshalb empfinden wir Kälte oder Wärme und Süßes am frei liegenden Zahnhals als unangenehm.“

WAS LÖST EINEN RÜCKGANG DES ZAHNFLEISCHS AUS?

„Zu den häufigsten Auslösern zählen Entzündungen (Parodontitis), zu kräftiges Putzen und Zähneknirschen (Bruxismus). Aber auch Rauchen oder Lippenband-Piercings können dazu beitragen, dass sich das Zahnfleisch zurückzieht.“

WAS HILFT BEI SCHMERZSENSIBLEN ZÄHNEN?

Alle sechs Monate eine professionelle Zahnreinigung ist schon mal gut. Bei bereits frei liegenden Zahnhälsen kann die Sensibilität vorübergehend mit Fluoridlacken reduziert werden. Wirklich überzeugende Ergebnisse liefert aber, wie bei Frau Beyer, nur die Pinhole Surgical Technique, ein neues skalpell-, naht- und transplatatfreies Verfahren – quasi ein Lifting des verrutschten Zahnfleischsaums.